



Antwort zur Anfrage Nr. 1013/2018 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Laubenheim betreffend
Bekämpfung der Schnakenplage

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Die Stadt Mainz ist weiterhin Mitglied der Kommunalen Aktion zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (KABS). Die KABS kontrolliert und bekämpft vorrangig hinsichtlich des Vorkommens von Rhein- und Waldschnaken. Sofern deren Bekämpfung nicht erforderlich ist, ist die KABS im öffentlichen Raum stadtübergreifend tätig, wobei der Schwerpunkt auf den Hausschnaken liegt.

Den Bürgerinnen und Bürgern werden weiterhin kostenlos Bti-Tabletten für den privaten Bereich in den Ortsverwaltungen und im Umweltinformationszentrum zur Verfügung gestellt. Das Grün- und Umweltamt berät telefonisch über Vorbeugungsmaßnahmen im privaten Umfeld.

Zu 2.

Die Aufgabe zur Schnakenbekämpfung ist vollständig der KABS übertragen. Die KABS führt dazu Kontrollnachweise. In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Verwaltungsausschusses, zu dem auch die Stadt Mainz gehört und in den Mitgliederversammlungen wird von der KABS berichtet.

Erforderlichenfalls werden ergänzende Maßnahmen beschlossen und durchgeführt.

Zu 3.

Bezüglich Rhein- und Waldschnaken informiert sich die KABS laufend über zu erwartende Hochwasserwellen und wird bei Bedarf sofort tätig. Bezüglich Hausschnaken finden die Kontrollen je nach Witterung wöchentlich bis 14tägig statt, sofern keine Rheinschnakenbekämpfung erforderlich ist.

Zu 4.

Das Teilstück Rüsselsheimer Allee wurde in diesem Jahr ertüchtigt, die Parallelgräben wurden im Rahmen des Polderbaus ca. 2009 neu angelegt. Der Wasserabfluss ist durch jährliche Pflege gewährleistet, die Vergabe erfolgt durch den Wirtschaftsbetrieb AÖR.

Zu 5.

Die KABS informiert jährlich regelmäßig über die Presse.

Während seiner Öffnungszeiten informiert das Umweltinformationszentrum. Das Grün- und Umweltamt steht telefonisch und per Email ebenfalls zur Verfügung.

Mainz, 06.06.2018

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete